

1

Abb.1.44: Repetierbüchse mit Handspannung (Blaser R 93) Schussabgabe. Ausgangs-/Endlage ist die mit geöffnetem Verschluss ungespannt abgestellte Büchse



1. Kaliber und Beschuss überprüfen



2. Blick durch den Lauf



3. Laden mit drei Patronen



4. Waffe geladen und ungespannt



5. Im Anschlag wird gespannt



6. Im Anschlag wird repetiert



7. Im Anschlag wird entspannt



8. Zum Entladen muss beim R 93 nicht repetiert werden.

47 Wie macht man ein Vorderschaftrepetiergewehr mit Röhrenmagazin schussfertig?

Entweder durch Einführen einer Patrone in das Patronenlager, Schließen des Verschlusses und Aufmunitionieren des Röhrenmagazins oder durch Aufmunitionieren des Magazins, Betätigung des Verschlusses (und damit Einrepetieren einer Patrone in das Lager) sowie Komplettieren des Magazininhalts. Die Waffe muss ständig gesichert sein; die Laufmündung zeigt nach oben. Vorderschaftrepetierer haben eine größere Magazinkapazität als die auf zwei Patronen im Magazin begrenzten Selbstladegewehre.

48 Woraus besteht die Visiereinrichtung bei Flinten?

Gewöhnlich nur aus einem in der Nähe der Laufmündung angebrachten Rundkorn. Beim Schießen wird das Korn über die Mitte der Laufschiene gebracht. Ein Visier in Form einer Klappkornleiste oder eines Mittelkorns wird nur beim Verschießen von Flintenlaufgeschossen, beim gezielten Schrotschuss auf stehendes Wild oder bei Verwendung eines Einsteckläufchens benötigt.

49 Was ist die Laufschiene und welche Profile gibt es?

Laufschiene oder Visierschiene dienen bei einläufigen Büchsen und kombinierten Waffen zur Aufnahme von Korn und Visier; bei mehrläufigen Waffen auch zur Verbindung der Läufe untereinander. Bei Doppelflinten ist die Schienenoberseite manchmal hohl („Hohlschiene“), während man bei den anderen Waffen durchwegs ein flaches Profil findet. Waffen für lange Schusserien haben ventilierte Schienen, was ein Wärmeflimmern des Laufbündels vermindern soll. Die Oberfläche der Laufschiene ist meist mattiert oder guillochiert, um Spiegelungen zu vermeiden. Freiliegende Läufe, die nur durch einige Stützen miteinander verbunden sind, findet man vor allem bei Bockflinten. Diese Anordnung soll ein Durchbiegen des Laufbündels vermindern, wenn fast nur mit einem Lauf geschossen wird, während der andere kalt bleibt (wie bei Sportflinten üblich).

50 Woraus besteht die Visiereinrichtung bei Büchsen und kombinierten Waffen?

Es gibt eine aus Visier und Korn bestehende „offene“ Visierung, während man mit der „geschlossenen“ Visierung die früher sehr beliebte Dioptrivisierung meinte. Das Zielfernrohr ist eine optische Visierung.

51 Welche grundsätzlichen Visier- und Kornarten gibt es?

Die früher üblichen Arten „Perlkorn und halbrundes Visier“ für Jagdwaffen, „Dachkorn und Dreieckvisier“ für Militärwaffen, sowie „Balkenkorn und Rechteckvisier“ für Kurzwaffen lassen sich nicht mehr so strikt unterscheiden. Heute werden allgemein und vor allem für den Schuss auf sich bewegendes Wild wie für Drückjagd- und Nachsuchwaffen meist Balkenkorne und Rechteckvisiere verwendet, aber auch Leuchtkorne und durchbrochene Visierblätter oder solche mit abfallenden Flanken.

52 Was versteht man unter einem Schmetterlingsvisier?

Ein Visier mit nach außen aufsteigenden Flanken. Dieses Visier wird von Theoretikern als „Fluchtvisier“ favorisiert, ist aber dafür untauglich, weil es zu viel vom Wildkörper verdeckt.

2.3 Säugetiere/Haarwild

Ordnung:	Paarhufer
Unterordnung:	Wiederkäuer
FAMILIE:	HIRSCHE (CERVIDAE)
UNTERFAMILIE:	ECHTHIRSCHE
Gattung:	Edelhirsche i.w.S.

Rotwild (Cervus elaphus)

Verbreitung

1 In welchen Ländern Europas befinden sich größere Verbreitungsgebiete des Rotwildes?

In Spanien, Frankreich, Schottland, Österreich, Schweiz, Deutschland, Belgien, Bulgarien, Rumänien, Slowenien, Ungarn, Polen, Tschechien, Slowakei, Russland, den baltischen Ländern Estland, Lettland und Litauen.

2 Welche bedeutenden Rotwildvorkommen gibt es in Deutschland?

Vor allem sind es die Zentren der größeren Mittelgebirge, z. B. Harz, Solling, Reinhardswald, Teutoburgerwald, Meißner, Spessart, Odenwald, Vogelsberg, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald, Pfälzer Wald, Eifel und Hunsrück aber auch die Alpen und die Lüneburger Heide sowie die waldreichen Landesteile von Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen.



Abb. 2.23: Starker Kronenhirsch

Abb. 2.24: Weit schallt das Röhren des Brunfthirsches



3 Wäre es sinnvoll, das Rotwild seine Verbreitungsgebiete selbst auswählen zu lassen?

Dies würde behördlich ausgewiesene Rotwildgebiete überflüssig machen, vor allem den Lebensraumsprüchen des Rotwildes entgegenkommen.

Idealistisch bestimmte Jäger und Wildfreunde stimmen begeistert zu, die meisten Gesetzgeber und wirtschaftende Forstleute verneinen nüchtern. Der Wald mit seinen Wirtschafts-, Erholungs- und Schutzfunktionen dominiert nach Ihrer Wertvorstellung gegenüber der Ausbreitung des Rotwildes. Zu stark ist der Einfluss dieser vitalen, reproduktionsfähigen Wildart auf die Vegetation. Verjüngungsverarmung und –verzögerungen sowie Schältschäden in den Jungbeständen sind bei nennenswertem Bestand die Regel.

Zoologische Einteilung, Aussehen, Beschreibung

4 Wie ist das Rotwild zoologisch einzuordnen?

Rotwild zählt zum Stamm der Wirbeltiere, zur Klasse der Säugetiere, zur Ordnung der Paarhufer, zur Unterordnung der Wiederkäuer, zur Familie der Hirsche, zur Unterfamilie der Echthirsche. Zu diesen zählen auch Dam- und Sikawild.

5 Wie unterscheiden Jäger das Rotwild nach Alter und Geschlecht?

Hirschkälber sind männliche Jungtiere im ersten Lebensjahr. Wildkälber sind weibliche Jungtiere im ersten Lebensjahr. Schmalspießer sind männliche Jungtiere im zweiten Lebensjahr. Schmaltiere sind weibliche Stücke im zweiten Lebensjahr, die noch nicht gesetzt haben.

Hirsche nennt der Jäger männliche Stücke ab dem dritten Lebensjahr. Alttiere oder Tiere sind weibliche Stücke, die gesetzt haben.

6 Wie nimmt das Körpergewicht des Rotwildes mit dem Alter zu?

Bei einem Geburtsgewicht von 6 bis 8 kg erreichen die Kälber in ihrem ersten Lebenshalbjahr ein Gewicht von etwa 45 bis 60 kg (Lebendgewicht). Das Gewicht des einjährigen männlichen Stückes von etwa 70 bis 85 kg verdoppelt sich bis zum 6. bis 7. Lebensjahr. Dann ist seine körperliche Entwicklung im Wesentlichen abgeschlossen. Einzelne Hirsche erreichen ein Maximalgewicht von 200 kg. Die weiblichen Stücke sind schon mit dem fünften Lebensjahr ausgewachsen. Sie wiegen dann in unseren Breiten etwa 75 bis 90 kg.

7 Wie ist Rotwild gefärbt?

Die Decke ist im Sommer rotbraun, der Spiegel gelblich gefärbt. Im Winter sind Decke und Spiegel graubraun. Die Kälber sind anfänglich hell gefleckt. Rotwild verfärbt im Mai zum Sommerhaar, im September/Oktober zum Winterhaar.